Kataraktchirurgie – Update

Michael Amon

Online publiziert: 25. August 2020
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, wieder ein Heft für das *spektrum der augenheilkunde* zu dem Fachgebiet Kataraktchirurgie gestalten zu dürfen. In diesem so wichtigen Bereich der chirurgischen Ophthalmologie werden jährlich enorme Fortschritte erzielt.

Die Erwartungen an eine optimierte Kataraktchirurgie sind klar und einfach zu definieren. Es sollte sich bei diesem Eingriff um eine komplikationsfreie, minimalinvasive Operation handeln, bei der eine Kunstlinse implantiert wird, die dem Anforderungsprofil der jugendlichen Augenlinse entspricht. Ist die Anforderung dieses Zieles rasch beschrieben, so ist dessen Erreichung schwer.

Umso schwerer ist es, in allen Fällen alle Erwartungen unserer Patienten zu erfüllen. Die Indikation zur Operation wird immer früher gestellt und die Patienten erwarten neben einem komplikationsfreien Verlauf und der Visusverbesserung häufig auch eine weitestgehende Brillenunabhängigkeit. Die Kataraktchirurgie wird immer mehr zu einem refraktiven Eingriff.

Nur eine ausreichende Aufklärung, eine exakte präoperative Diagnostik, eine patientenspezifische Linsenwahl, eine atraumatische Mikrochirurgie und eine optimale postoperative Nachsorge führen zu zufriedenen Patienten.

Mit dem vorliegenden Heft sollen wichtige Themen vor, während und nach der Kataraktchirurgie beleuchtet werden. Beginnend mit der österreichischen Kataraktstatistik 2018/2019, Arbeiten über präoperative Aufklärung, Biometrie, trifokale additive Intraokularlinsen, sekundäre IOL-Implantation, Chirurgie bei Uveitis und postoperative Keratokonjunktivitis sicca soll ein Überblick über Möglichkeiten, Erwartungen und Probleme im Rahmen der Kataraktchirurgie gegeben werden.

Zuletzt wird auch die Situation der Kataraktchirurgie in der 3. Welt dargestellt, ein enorm brisantes Thema. Ist man doch derzeit weit von einer flächendeckenden Patientenversorgung entfernt.

Ich möchte mich bei allen Autoren ganz herzlich bedanken und wünsche allen Lesern eine interessante Lektüre und allen unseren Patienten in dem so herausfordernden Jahre 2020 Visus 20/20.

Interessenkonflikt M. Amon gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Prim. Univ.-Prof. Dr. M. Amon (✉)
 Augenabteilung, Akademisches Lehrkrankenhaus der
 Barmherzigen Brüder, Johannes von Gott Platz 1, 1020 Wien,
 Österreich
 Sigmund Freud Medical University Vienna, Wien, Österreich
michael.amon@bbwien.at